

Liestal, 8. Februar 2015

Medienmitteilung

FDP. Die Liberalen neu mit zwei Regierungsrätinnen im Kanton Baselland Langfristige Strategie und bürgerlicher Schulterschluss zahlen sich für FDP aus.

Die Baselbieter FDP ist nach zwei Jahren wieder mit zwei Regierungsratsmitgliedern in der Baselbieter Regierung vertreten. Der nach dem Rücktritt des ehemaligen FDP-Finanzdirektors Adrian Ballmer erfolgte Schulterschluss der bürgerlichen Parteien FDP, SVP und CVP hat sich als erfolgreiche Strategie erwiesen. Nun geht es darum, den Kanton Baselland gemeinsam mit bürgerlichen Werten voran zu bringen. Das gilt sowohl für die Arbeit in der Regierung als auch im Landrat.

Der Baselbieter Regierungsrat soll keinen Linksrutsch erfahren, und der Baselbieter Ständerat soll 2015 wieder bürgerlich besetzt werden. So lautete das Ziel, das die drei bürgerlichen Parteien FDP, SVP und CVP im März 2013 gemeinsam formuliert haben.

Darum hat die FDP bei den Ersatzwahlen für den 2013 zurückgetretenen FDP-Regierungsrat Adrian Ballmer den SVP-Kandidaten Thomas Weber vorbehaltlos unterstützt und wesentlich dazu beigetragen, dass er damals in die Baselbieter Regierung gewählt und bei den Gesamterneuerungswahlen am 8. Februar 2015 vom Souverän bestätigt wurde. Auch bei den Ersatzwahlen für den 2013 verstorbenen CVP-Regierungsrat Peter Zwick verzichtete die FDP Baselland im Sinne der gemeinsamen bürgerlichen Zielsetzung auf eine eigene Kandidatur und unterstützte stattdessen für die Ersatzwahl den CVP-Kandidaten Anton Lauber. Auch er wurde am 8. Februar 2015 bei den Gesamterneuerungswahlen vom Volk mit einem hervorragenden Ergebnis bestätigt. Die FDP Baselland gratuliert den beiden Regierungsräten zu ihrer Wiederwahl.

Dass auch die beiden FDP-Kandidatinnen Sabine Pegoraro (bisher) und Monica Gschwind (neu) nach der Gesamterneuerungswahl vom 8. Februar 2015 ebenfalls in die Baselbieter Regierung einziehen, ist eine Bestätigung dafür, dass sich der bürgerliche Schulterschluss als erfolgreiche und zielführende Strategie erwiesen hat. «Es ist den Bürgerlichen und insbesondere auch den beiden FDP-Kandidatinnen gelungen, klar aufzuzeigen, dass ein Aufbruch im Kanton Baselland möglich ist», sagt Christine Frey, Parteipräsidentin der FDP Baselland. Nun gehe es darum, den Kanton gemeinsam in den kommenden vier Jahren voranzubringen.

Dies gelte nicht nur für die Regierung, sondern auch für den Landrat. «Die Wählerinnen und Wähler haben einen klaren Auftrag für eine pragmatische bürgerliche Zusammenarbeit erteilt», sagt Christine Frey. Gegenüber den Landratswahlen 2011 konnte die FDP zulegen. «Die Wählerinnen und Wähler schätzen es, dass die FDP-Kandidierenden im ganzen Kanton mit klaren Inhalten und deutlichen Aussagen aufgetreten sind und aufzeigen konnten, dass die FDP das liberale Original ist. Sie ist die Baselbieter Partei, welche für mehr Freiheit, Eigenverantwortung und Wohlstand steht», so Frey.

Die FDP gratuliert allen ihren gewählten Landrätinnen und Landräten sowie den gewählten Regierungsratsmitgliedern und bedankt sich bei den Wählerinnen und Wählern für ihre Stimme. «Ich werde mich als Parteipräsidentin der FDP Baselland weiterhin dafür einsetzen, dass der erfolgreich eingeschlagene Weg unserer Partei im Baselbiet fortgeführt wird und auch der bürgerliche Schulterschluss bis nach 2015 gilt», sagt Christine Frey.

Kontakt:

Christine Frey, Präsidentin FDP Baselland, Mobile 076 442 09 20